

Südtondern Nachrichten

MITTWOCH, 25. JULI 2018

VORMITTAG



26°

NACHMITTAG



30°

MORGEN



31°

NFT SEITE 7

Inhalt

Leck	7
Stadum	8
Niebüll	9
Aventoft	10
Kreis Nordfriesland	11
Aus der Region	14

Nachrichten

Hallenbad geschlossen

NIEBÜLL Das Niebüller Hallenbad ist noch bis einschließlich Dienstag, 31. Juli, geschlossen. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Spielen und Klönen

NIEBÜLL Am Freitag, 27. Juli, findet um 14.30 Uhr wieder ein Spiel- und Klönnachmittag beim SoVD Ortsverband Niebüll statt. Die Veranstaltung ist in der Begegnungsstätte. Alle Interessierten sind willkommen.

Letztes Open Air im Augarten

LECK Traditionell steht die dritte und letzte Augartenparty dieses Sommers am Sonnabend, 4. August, unter dem Motto „Schlagernacht“. Auch dieses Mal hat DJ Thorsten am Mischpult tanzbare Hits zusammen gestellt – und ein musikalischer Überraschungsgast zu vorgerückter Stunde soll auf der VR-Bank-Bühne stehen. Wie in den vergangenen Jahren fällt an diesem Abend auch der Startschuss für das 12. Lecker Entenrennen – die ersten Enten gehen über den Tresen. Am Montag, 6. August, beginnt dann in den teilnehmenden Geschäften der offizielle Vorverkauf.

Spenden für das Kinderfest

BOSBÜLL Am Sonnabend, 25. August, wird ab 14.30 Uhr in Bosbüll das Kinder- und Dorffest gefeiert. Nach der Begrüßung des Bürgermeisters beginnen die Spiele. Für das Kuchenbüfett und den Grillabend bittet Bürgermeister Ingo Böhm seiner Einwohner um süße und deftige Spenden, zum Beispiel Kuchen oder Salate.

Faszination Natur

Das Festival Green Screen ist am 11. August zu Gast in Leck



Das Schicksal einer Eisbärin und ihrer Jungen verfolgte über Jahre ein norwegischer Filmemacher.
FOTO: ASGEIR HELGESTAD

Von Anja Werner

LECK Die Freunde von faszinierenden Naturschauspielen haben sich auch im nördlichen Nordfriesland diesen Tag schon lange im Kalender markiert: Das 12. Internationale Naturfilmfestival „Green Screen“ startet am 12. September in Eckernförde – und geht vorher mit bezaubernden Filmen in 15 Städten im Verbreitungsgebiet des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (sh:z) auf Tournee. Zu Gast in Südtondern ist „Green Screen“ am Sonnabend, 11. August, ab 10 Uhr im Deli-Kino in Leck. Dann werden die drei für den mit 1000 Euro dotierten Publikumspreis des sh:z gezeigt. Der Eintritt ist frei, rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

„Unser Leitthema in diesem Jahr ist die Artenvielfalt – wobei es ehrlicher und traurigerweise eigentlich Artenschwund heißen müsste, denn wir erleben zur Zeit das größte Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier“, sagt Festivalleiter Dirk Steffens. Er betont: Bisher habe der Biodiversitätsverlust viel zu wenig Aufmerksam-

keit. Das Festival möchte mit engagierten Filmen die Dringlichkeit des Artenschutzes unterstreichen.

Auf Wiedersehen Eisbär – lautet der Titel des Films von Asgeir Helgestad, die deutsche Produktion ist 52 Minuten lang und der erste der drei Filme, die für den Publikumspreis vorgeschlagen sind. Seit zwanzig Jahren ist das arktische Inselreich von Spitzbergen die zweite Heimat des Norwegers Asgeir Helgestad. Als Naturfilmer zieht es ihn immer wieder zu dem abgelegenen Archipel im Nordpolarmeer mit seinem erstaunlichen Licht, der weiten Landschaft und dem Gefühl, allein mit der Natur zu sein. 2013 begegnet Asgeir zwei kleinen Eisbären und ihrer fürsorglichen Mutter. In den nächsten vier Jahre sucht Asgeir immer wieder nach ihr und ihren Jungen. Doch mit steigenden Temperaturen sorgt der Klimawandel für dramatische Änderungen im Lebensraum der Eisbärenfamilie. Die ehemaligen Jagdgründe der Eisbären werden immer rarer, denn das Eis schmilzt in extremem Tempo dahin. Ein fühl- und anrührend erzählt „Auf Wiedersehen Eis-

bär“ wie wundervoll und zerbrechlich die eisige Welt der Arktis ist.

Der kleine Panda wird über 50 Minuten im Film von Axel Gebauer dargestellt. Der Große Panda ist weltberühmt. Nur wenige kennen hingegen den Kleinen oder

„Unser Leitthema ist diesmal die Artenvielfalt – traurigerweise eigentlich der Artenschwund.“

Dirk Steffens
Festivalleiter

auch Roten Panda, der für Naturkenner zu den schönsten Tieren der Welt zählt. Verborgen in den Bambus-Dschungeln des Himalaya führt der Kleine Panda ein verstecktes Leben, das bisher nur selten gefilmt werden konnte. Der Film folgt einem Weibchen bei der Aufzucht seiner Tochter und zeigt die farbenprächtige Tier- und Pflanzenwelt zwischen Nepal, Bhutan und Sikkim. Wir folgen einem Weibchen, das gut geschützt in einer Baumhöhle sein Junges zur Welt gebracht hat. Als Nesthocker entwickeln sich Rote Pandababys sehr langsam. Erst nach vier Wochen

beginnt das Kleine in der Höhle herumzukrabbeln, wenn auch noch etwas tapsig. Es ist das erste intime Filmporträt, das es über die Kleinen Pandas gibt. Mit der jungen Mutter und ihrem Jungen präsentiert sich die farbenprächtige Tier- und Pflanzenwelt zwischen Nepal, Bhutan und Sikkim. Hier turnen Hanuman-Languren durch Magnolienbäume, balzen Fasane, die in allen Farben des Regenbogens schillern, geht das kleinste Landsäugetier der Welt, die Etrusker-Spitzmaus, auf die Jagd. Inmitten dieses mystischen Bergreiches mit seinen ungewöhnlichen Bewohnern sind die Kinobesucher hautnah dabei, wenn die Pandamutter zum ersten Mal ihr Junges aus der Höhle in die Wälder des Himalaya führt. Eine Welt im Schatten von 8000 Meter hohen Gipfeln.

Wunderwelt Schweiz – Das Tessin lautet der Titel des dritten Bewerbers um den Publikumspreis. Die deutsche Produktion ist 51 Minuten lang und ein Film von Mi-Yong Brehm. Von der rauen Bergwelt der Tessiner Hochalpen bis ins liebliche Muggiotal im südlichsten Teil des

Tessins steckt kein anderer Kanton der Schweiz so voller Kontraste. Der Film zeigt in farbenprächtigen Bildern die ganze Vielfalt des Tessins. Herausragende Tieraufnahmen wie die Balztänze der Haubentaucher oder die Flugkünste der Rauchschnäbel lassen den Zuschauer staunen und entführen ihn in eine der zauberhaftesten Regionen der Schweiz. Es ist die sonnigste und zugleich die regnerischste Region der Eidgenossenschaft. Schroffes Hochgebirge trifft auf mediterranes Klima und während im Norden noch Schnee liegt, blühen im Süden bereits Kamelien und Magnolien. Auf den Bergwiesen der Alpe Piora und Dötra liegen wahre Blumenmeere. Die Besucher können sich also auf drei sehr facettenreiche Naturfilme freuen.

12. MAL GREEN SCREEN

> In 14 Orten Schleswig-Holsteins werden die drei Filme gezeigt, die eine Fachjury für den sh:z-Publikumspreis vorgeschlagen hat. Der wird neben weiteren Green-Screen-Preisen auf der Gala am 15. September in der Eckernförder Stadthalle verliehen.

> Seit der Gründung 2007 ist Green Screen stetig gewachsen und mit 30.000 Zuschauern jährlich das publikumstärkste Naturfilmfestival in Europa. Für 150 Filmemacher, Produzenten und Vertreter von TV-Sendern aus aller Welt ist Green Screen ein fester Termin im Jahreskalender und der bedeutendste Treffpunkt im deutschsprachigen Raum.
> Für das diesjährige Festival sind **309 Filme aus 71 Ländern** eingereicht worden, das ist ein neuer Rekord.
> Die Green-Screen-Preise sind in der Naturfilmbranche weltweit zu begehrten Trophäen geworden.
Weitere Infos:
www.greenscreen-festival.de.



Natürliche Vielfalt von der rauen Bergwelt der Hochalpen bis zum mediterranen Tal: Der Schweizer Kanton Tessin steckt voller zauberhafter Kontraste.
FOTO: A.+S. SAILER



Ein intimes Filmporträt des versteckt lebenden Verwandten des Großen Pandas zeigt der Film „Der kleine Panda – verborgen im Himalaya“. FOTO: AXEL GEBAUER